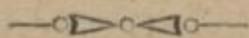


Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 17. November 1923, abends 6 Uhr.



1. **Georg Schumann** (geb. 1866):

Passacaglia und Finale für Orgel über B-A-C-H.

Werk 39.

2. **Walther Böhme** (Bremen 1923):

Zwei Chorgesänge.

Werk 19, Nr. 2 u. 1.

a) „Wie eines Vogels drängendes Flügelschlagen“, Psalmlied.

Wie eines Vogels drängendes Flügelschlagen umkreist dich meine Sehnsucht, Allheiliger! Und weinend denk' ich des Tags, da ich, ein Kind, dicht an dein gütiges Herz mich durfte schmiegen, o wie bin ich müde des Wirrens ferne von dir! Eine weltwunde frierende Seele, flücht' ich dir zu, Allliebender! Mich in den Falten deines Mantels bergen zu dürfen, wäre mir Gnade genug!

Wilh. Müller-Rüdersdorf.

b) „Bist du auch bereit?“

Mir war's im Traum der Nacht, als läuteten die Glocken. Da bin ich aufgewacht. Wem gilt's? Mein Herz, hab acht! So fragt' ich mich erschrocken.

Ein Stern, sonst licht und klar, verlor sein helles Scheinen. Warum so wunderbar mir da zu Mute war, als hört' ich leises Weinen.

Im Herbst ein letztes Blatt fällt sacht herab vom Baume. Es kommt der Wind; der hat entführt es weß und matt, wer weiß, wohin im Raume.

Sag', bist du auch bereit, wenn Flüsterstimmen rufen, zu gehn im Reifekleid durchs Tor der Ewigkeit hinan die hohen Stufen?

Wilh. Rüdell.

3. **Hugo Wolf** (1860—1903):

„Mühevoll komm' ich und beladen.“ Aus dem Spanischen Liederbuch.

(Bearb. v. Max Reger.)

Mühevoll komm' ich und beladen, nimm mich an, du Hort der Gnaden! Sieh', ich komm' in Tränen heiß mit demütiger Gebärde, dunkel ganz vom Staub der Erde. Du nur schaffest, daß ich weiß wie das Nieß der Lämmer werde. Tilgen willst du ja den Schaden dem, der reuig dich umfaßt; nimm denn, Herr, von mir die Last, mühevoll komm' ich und beladen.

Bitte wenden!

Laß mich flehend vor dir knien, daß ich über deine Füße Narden,
Dust und Tränen gieße, gleich dem Weib, dem du verziehn, bis die
Schuld wie Rauch zerfließe. Der den Schächer du geladen: „Heute
noch in Edens Bau wirst du sein!“ O nimm mich an, nimm mich
an, du Hort der Gnaden!

4. Gemeinsamer Gesang:

Mel.: Ich will dich lieben —

Aus Gnaden! Merk' dies Wort: Aus Gnaden! So hart dich
dein Gewissen plagt, so schwer du immer bist beladen, so schwer dein
Herz dich auch verklagt: was die Vernunft nicht fassen kann, das
beut dir Gott aus Gnaden an! Chr. L. Scheidt.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Hugo Wolf:

„Gebet.“

(Bearb. v. Max Reger.)

Herr, schicke, was du willst, ein Liebes oder Leides; ich bin ver-
gnügt, daß beides aus deinen Händen quillt. Wollest mit Freuden
und wollest mit Leiden mich nicht überschütten! Doch in der Mitten
liegt holdes Bescheiden. Ed. Mörike.

6. Walther Böhme:

„Heiliges Land“, Chorlied.

Werk 19, Nr. 4.

Hüte dir tief im Herzen dein Stücklein heiliges Land; keine Woge
von Glück oder Schmerzen nage an seinem Strand.

Das Land, wo Palmen ragen und ewiges Blühen sprießt, w
in guten und schlimmen Tagen das Wasser des Lebens fließt.

Das Land, wo du seliger Geister stiller Genosse bist, das Land,
wo dein Herr und Meister ewiger König ist! Adelheid Stier.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Marie Alberti (Alt).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: Psalmlied von Walther Böhme.

